



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Jäger von Soest und das wunderbare Vogelnest

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel von

Hannover, 1886

Siebenzehntes Kapitel. Simplex, in der Festung Hanau gefangen, Erzählt, wie er damals einher gegangen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-13778

solchen Zustand gesetzt haben müßte. Ich erfuhr aber später, daß die kaiserlichen Völker etliche Weimarsche daselbst überrumpelt hätten und so erbärmlich mit ihnen umgegangen wären. Kaum zwei Steinwürfe kam ich in die Stadt, als ich mich derselben schon satt gesehen hatte. Deswegen kehrte ich wieder um, ging durch die Aue neben hin und kam auf eine gangbare Landstraße, die mich vor die herrliche Festung Hanau¹⁵⁾ brachte. Sobald ich deren erste Wache erblickte, erschrak ich und wollte die Flucht ergreifen; aber es kamen mir gleich zwei Musketiere auf den Leib, die mich ergriffen und in ihre Wachtstube führten.

Siebenzehntes Kapitel.

Simplex, in der Festung Hanau gefangen,
Erzählt, wie er damals einher gegangen.

Ehe ich sage, wie es mir weiter erging, muß ich dem Leser nur auch meinen damaligen Aufzug beschreiben; denn meine Kleidung und Geberden waren so seltsam und wunderlich, daß mich der Gouverneur auch hat abmalen lassen.

Erstlich waren meine Haare in drittelhalb Jahren weder auf griechisch noch auf deutsch oder französisch abgeschnitten, gekampelt,¹⁶⁾ gekräuselt oder gebüßt worden. Anstatt des Puders waren sie mit mehr als einjährigem Staube durchstreut und standen in ihrer natürlichen Verwirrung so zierlich auf meinem Kopfe, daß ich mit meinem bleichgelben Angesichte darunter hervor sah wie eine Schleiereule, die knappen¹⁷⁾ will oder sonst auf eine Maus spannt.¹⁸⁾ Und weil meine Haare von Natur kraus waren, so hatte es das Ansehen, als wenn ich einen türkischen Bund aufgehabt hätte. Der übrige Anzug stimmte mit der Hauptzier überein; denn ich hatte meines Einsiedels Rock an, wenn ich denselben anders noch einen Rock nennen durfte, weil das erste Gewand, daraus er geschnitten worden, gänzlich verschwunden und nichts davon übrig geblieben war, als die bloße Form, die mehr als tausend Stücklein von allerlei farbigem, durch vielfältiges Flicken zu-

¹⁵⁾ Hanau liegt etwa drei Stunden oberhalb Frankfurt am Main' während Gelnhausen wieder drei Stunden nördlich von Hanau liegt.
¹⁶⁾ kampeln = kämmen. ¹⁷⁾ knappen = zuschnappen, kurz zufahrend beißen. ¹⁸⁾ spannen = lauern.

sammengesetztem Tuch vor Augen stellte. Ueber diesen abgegangenen und zu vielen Malen ausgebesserten Rock trug ich das härene Hemd anstatt eines Schulterkleides, während ich die Ärmel, die ich zu dem Ende abgetrennt hatte, anstatt der Strümpfe gebrauchte. Der ganze Leib aber war mit eisernen Ketten umgürtet, die hinten und vorn kreuzweis über einander lagen, so daß ich fast ein und dieselbe Gattung mit denen abgab, die von den Türken gefangen sind und, um für ihre Freunde zu betteln, im Lande umher ziehen. Meine Schuhe waren aus Holz geschnitten und die Schuhbänder aus Rinden von Lindenbäumen gewebt. Die Füße selbst aber sahen so krebsroth aus, als wenn ich ein Paar Strümpfe von spanischer Leibfarbe angehabt hätte oder sonst die Haut mit Fernambuch gefärbt gewesen wäre. Ich glaube, wenn mich damals ein Gaukler, Marktschreier oder Landfahrer gehabt und für einen Samojuden oder Grönländer ausgegeben hätte, so würde mancher Narr einen Kreuzer daran gewandt haben, mich zu sehen.

Obgleich nun jeder Verständige aus meinem mageren und ausgehungerten Anblick und aus meinem ganzen vernachlässigten Aufzuge unschwer schließen konnte, daß ich aus keiner Garfliche und noch weniger von eines großen Herrn Hofhaltung entlaufen sei, so wurde ich dennoch auf der Wache streng ausgeforscht, und gleichwie sich die Soldaten an mir vergafften, so betrachtete ich meinerseits den tolln Aufzug ihres Officiers, dem ich Rede und Antwort geben mußte. Ich wußte nicht, ob er sie oder er wäre; denn er trug Haare und Bart auf französisch. Zu beiden Seiten hatte er lange Zöpfe herunterhängen wie Pferdeschwänze, und sein Bart war so elend verstümmelt, daß zwischen Mund und Nase nur noch etliche wenige Haare so kurz davon gekommen waren, daß man sie kaum sehen konnte. Nicht weniger setzten mich seine weiten Hosen seines Geschlechts halber in nicht geringen Zweifel, da sie mir vielmehr einem Weiberock, als einem Paar Manneshosen zu gleichen schienen. Ich dachte bei mir selbst: ist dieser ein Mann, so sollte er auch einen rechtschaffenen Bart haben, weil der Geck nicht mehr so jung ist, als er sich stellt. Ist es aber ein Weib, warum hat die alte Hexe denn so viele Stoppeln um den Mund? Sicherlich ist es ein Weib; denn ein ehrlicher Mann wird seinen Bart wohl nimmermehr so jämmerlich verkümmern und verstümmeln lassen. Gehen doch die Böcke vor Scham keinen Tritt unter fremde Heerden, wenn man ihnen die Bärte stutzt. Da ich nun so in Zweifel stand und

nicht wußte, was die jetzige Mode war, kam ich endlich dahin, ihn für Mann und Weib zugleich zu halten.

Dieses männliche Weib, oder dieser weibliche Mann, wie er mir vorkam, ließ mich überall untersuchen, fand aber nichts bei mir, als ein Büchlein von Birkenrinde, darin ich mein tägliches Gebet geschrieben hatte, und in welchem auch das Zettelchen lag, das mir mein frommer Einsiedel hinterlassen. Solches nahm er mir ab; da ichs aber ungern verlieren wollte, so fiel ich vor ihm nieder, umfaßte seine Kniee und sagte: „Ach, mein lieber Hermaphrodit,¹⁹⁾ laßt mir doch mein Gebetbüchlein!“ Er antwortete: „Du Narr! Wer Teufel hat dir gesagt, daß ich Hermann heiße!“ Darauf befahl er zweien Soldaten, mich zum Subernator zu führen, und gab ihnen besagtes Büchlein mit, weil der Phantast²⁰⁾ ohnedies, wie ich gleich merkte, selbst weder lesen noch schreiben konnte.

So führte man mich denn in die Stadt, wo die Leute zu liefen, nicht anders, als wenn ein Meerwunder auf die Schau geführt würde. Und gleichwie jedermann mich sehen und meine wunderliche Gestalt genauer betrachten wollte, so machte auch jedweder etwas besonderes aus mir. Etliche hielten mich für einen Spion, andere für einen Unsinnigen, noch andere für einen wilden Menschen, und wieder andere für einen Geist, für ein Gespenst, oder sonst für ein Wunder, das etwas besonderes zu bedeuten hätte. Auch waren etliche, die mich für einen Narren hielten, und diese möchten wohl am nächsten zum Ziele geschossen haben, wenn — ich den lieben Gott nicht gekannt hätte.

Achtzehntes Kapitel.

Simplex wird in das Gefängniß geführt,
Doch mitten in Aengsten er Linderung spüret.

Als ich vor den Gouverneur gebracht wurde, fragte er mich, wo ich herkäme. Ich antwortete, ich wußte es nicht. Er fragte weiter: „Wo willst du denn hin?“ Ich antwortete abermal: „Ich weiß es nicht.“ — „Was Teufel weißt du denn?“ fragte er ferner.

¹⁹⁾ Ein Hermaphrodit ist eben eine solche Zwittergestalt, wie sie im Vorhergehenden beschrieben wurde. ²⁰⁾ Phantast = buchgelehrter Thor.